



Masterlehrgang „SUPERVISION, COACHING & ORGANISATIONSENTWICKLUNG“

Abschluss im November 2009

„INTERKULTURELLE BERATUNG“

Besonderheiten in der Beratung binationaler Paare, Kinder und Familien aus Sicht der Experten und Expertinnen

Mag.a Ulrike Huber-Mumelter

ulrike.huber-mumelter@aon.at

Zusammenfassung:

Grund für diese Untersuchung ist die Frage nach möglichen Unterschieden in der Beratung und im Beratungsprozess bei Hinzutreten interkultureller Spezifika im Paar- und Familienalltag. Dafür werden die Besonderheiten in der Beratung binationaler Paare, Kinder und Familien zunächst auf Basis theoretischer Ausführungen zum Thema Beratung und Kultur dargelegt. Im Weiteren werden anhand einer empirischen Vorgehensweise die für eine solche Beratung wesentlichen Thematiken herausgearbeitet und einer eingehenden Analyse unterzogen.

Ziel im Rahmen dieser Masterthesis ist es, herauszufinden, inwieweit das Thema binationale Paar- und Familienberatung eine Rolle spielt und wie aus Sicht der Experten und Expertinnen im Beratungsalltag damit umgegangen wird. Mit dieser Arbeit soll ein Beitrag zur Sensibilisierung, zur Offenheit und zur Toleranz im Zusammenhang mit der Vielfalt möglicher gesellschaftlicher Lebensformen geleistet werden, welche gerade im Bereich von Partnerschaft und Familie am deutlichsten zum Ausdruck kommt.

Die Durchführung der Untersuchung erfolgte unter Beteiligung von Vorarlberger Institutionen auf dem Gebiet der Paar- und Familienberatung. Die empirische Erhebung wurde anhand vorangehender Telefonate mit allen zuständigen Stellen und deren anschließender schriftlichen Befragung vorgenommen. Aus den anonymisierten Antworten und Aussagen der Experten und Expertinnen wurden die für das Thema relevanten Schwerpunkte herausgearbeitet und einer eingehenden Darstellung und Analyse unterzogen.

Die Ergebnisse dieser theorie- als auch praxisgeleiteten Vorgehensweise lassen darauf schließen, dass es durchaus konkrete Zusammenhänge und gegenseitige Einflüsse zwischen der Beratung selbst und den kulturspezifischen Hintergründen bei Paaren und Familien gibt. Diese äußern sich allerdings meist nicht auf den ersten Blick, sondern erfordern eine diffizile und besonders achtsame Vorgehens- und Umgangsweise von beiden Seiten.

Abstract:

The reason for this analysis is the question regarding possible differences within counseling and counseling processes when intercultural elements appear in the daily routine of relationships and families. Therefore the specifics of binational relationships, children and families are presented on the basis of theoretical details regarding counseling and culture. Moreover the essential topics regarding such a counseling will be elaborated and analyzed.

The aim of this master thesis is to show to which extent binational relationship and family counseling plays a role and how experts deal with this topic within their daily work. This thesis is aimed to be a contribution regarding sensitization, openness and tolerance regarding the diversity of possible social lifestyles. This diversity exists especially within the field of relationship and family.

The elaboration of this analysis took place with the support of institutions working within the field of relationship and family counseling in Vorarlberg. For the empirical survey telephone calls with all relevant institutions have been made. Afterwards a written survey took place. After having made the answers and statements of this experts anonymous all relevant topics within this context have been worked out and were undergoing a detailed description and analysis.

The results of this theoretical and practical approach show that there are special coherencies and reciprocal influences between counseling itself and the specific cultural backgrounds of relationships and families. This specific coherencies and influences manifest themselves not at first sight but require a particular attentive approach on either side.